

## Preis für Parodontologie-Forscher

Ein Forscherteam des Lehrstuhles für Parodontologie der Universität Witten/Herdecke hat den mit 1.500,- Euro dotierten 3. COLGATE-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde gewonnen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Wolf-Dieter Grimm gelang es, mit einem neuartigen Laserschnittbildverfahren, die Oberflächen von Titan-Implantaten in bisher unbekannter Genauigkeit darzustellen. Ziel der Forschung ist es, die Implantate länger haltbar zu machen. Denn es gelingt Bakterien immer wieder, sich auf Titanoberflächen anzusiedeln, speziell auf den direkt unter dem Zahnfleisch liegenden Implantatflächen. Langfristig führt diese bakterielle Besiedlung aber zum Verlust des Implantates. Die Wittener Forscher erarbeiteten mit der Abteilung für Struktur- und Mikroanalyse der Universität Mainz eine neuartige konfokale Lasermikroskopiemethode. Mit diesem Verfahren ist es möglich, die Oberflächen der Titan-Implantate hochauflösend darzustellen. Mehr noch: Das Laserlicht kann bis zu einer Tiefe von einigen Mikrometern in die Titan-Monometalloberfläche eindringen. Mit einer in Mainz ausgearbeiteten Software gelang es, hunderte vom Laserstrahl erzeugte „Bildstapel“, d.h. einzelne Tiefenbildschnitte des Titan-Zahnimplantates, die nur wenige Mikrometer voneinander getrennt sind, exakt zu berechnen und sichtbar zu machen. Diese Untersuchung der Oberflächen ist von Bedeutung, weil es damit möglich wurde nachzuweisen, wie sich die Bakterien auf der Implantatoberfläche „anheften“. Die Bakterien können an den unter dem Zahnfleisch gelegenen Titanimplantat-Oberflächen einen Biofilm entwickeln, der wiederum zu Entzündungen des Kieferknochens und der umgebenden Weichgewebe führt. Dieser Entzündungsprozess ist die Ursache für den Verlust der Zahnimplantate.

Kontakt: Prof. Dr. Wolf-Dieter Grimm, Tel.: 0 23 02/9 26-6 26 oder E-Mail: wolfg@uni-wh.de.

## „KFO Creativ – der etwas andere Kurs“

Der Titel sagt es schon aus – beim Kurs „KFO Creativ“ geht es nicht um die reine technische Herstellung von Plattenapparaturen, sondern wie man aus diesen individuelle, einmalige Schmuckstücke machen kann. Nachdem dieser Kurs bereits schon 2002 sehr erfolgreich im Centrum Dentale Kommunikation (CDC) stattgefunden hat, war er auch im Frühjahr 2003 unter der Leitung von Zahntechnikerin Claudia Stöber aus Kandel, in kürzester Zeit ausgebucht. Die Kursteilnehmer hatten viel Spaß und gingen mit vielen neuen Ideen nach Hause. Besonders die Serviettentechnik, die Frau Stöber in ihrem Kurs vorstellte, fand Begeisterung. Die große Nachfrage nach diesem KFO-Spezialkurs zeigt, dass die gekonnte Verbindung von Funktionalität

und Kreativität ein interessantes und beliebtes Thema ist. Dentaforum bietet deshalb diesen Kurs am 12. September 2003 sowie am 21.11.2003 nochmals an.



Weitere Informationen zum aktuellen Kursprogramm erhalten Sie bei: DENTAURUM J. P. Winkelstroeter KG, Ansprechpartner ist Frau Sabine Braun, Tel.: 0 72 31/8 03-4 70, Fax: 0 72 31/8 03-4 09, E-Mail: sabine.braun@dentaforum.de oder Internet [www.dentaforum.com](http://www.dentaforum.com).

## 2. Europatag der Bundeszahnärztekammer

Unter dem Titel „Neuorientierung des deutschen Gesundheitswesens im europäischen Kontext: Ein zwingender Prozess“ findet am 26. Juni 2003 der zweite Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in Berlin statt. Dabei wird besonders die Neuorientierung der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung in der EU und der Modellcharakter der Euregios beleuchtet. Veranstaltungsort ist das Europäische Haus, Europäisches Parlament – Informationsbüro für Deutschland und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin. Teilnahme nur nach Anmeldung. Ein Anmeldeformular sowie alle weiteren Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter [www.bzaek.de](http://www.bzaek.de).

## Prophylaxe-Preis von Wrigley

Der ConsEuro-Kongress 2003 in München Anfang Juni war gelungener Rahmen für die Vergabe des 10. Wrigley Prophylaxe-Preis. Der mit insgesamt 8.000 Euro dotierte Preis, unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), wird alljährlich von Wrigley Oral Healthcare Programs gestiftet. Das zahnmedizinische Forschungs- und Informationsprogramm von Wrigley konnte unter ca. 20 eingesendeten Bewerbungen zwei Preise in der Sparte „Wissenschaft“ sowie

einen Preis in der Sparte „Öffentliches Gesundheitswesen“ vergeben. Der 1. Preis „Wissenschaft“ mit einer Prämie von 3.000 Euro ging an die Zahnmedizinerinnen der Universität Gießen, Caroline Blecher und Dr. Carolina Ganß. Sie untersuchten die bisher unbekannte Rolle der organischen Dentinmatrix bei der symptomatischen Therapie von Erosionen mit Fluorid. Der 2. Preis in der Sparte „Wissenschaft“ ging an Susan Siegel und Prof. Dr. Attin (Universität Göttingen). Susan Siegel untersuchte in ihrer Dissertation unter der Federführung von Thomas Attin die Zeit, die der Zahnschmelz nach einer erosiven

Attacke braucht, bis er wieder vollständig remineralisiert ist. Im Bereich „Öffentliches Gesundheitswesen“ wurde Marc Van Steekiste, Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Waiblingen ausgezeichnet. Der Leiter des Fachbereichs Zahngesundheit befragte deutsche Eltern und Eltern aus Migranten-Familien dazu, welche Maßnahmen sie für nützlich erachteten, um die Zähne ihrer Kinder gesund zu erhalten. In der kommenden Ausgabe der ZWP werden wir ausführlicher über die Preisverleihung und den Inhalt der klinischen Studien berichten.